

Weihnachtswoche

Von Tarima

Kapitel 6: Liebliher Duft

Gut gelaunt tänzelte er durch die Küche und hatte die Musik lautstark aufgedreht. Stolz blickte er auf sein vollbrachtes Werk und roch an den Köstlichkeiten, die er gerade ganz frisch aus dem Ofen geholt hatte.

Er grinste, wenn er an seine besondere Geheimzutat dachte, die er extra für seine Spezialplätzchen besorgt hatte.

Taichi hatte sie gerade zum Auskühlen auf die Arbeitsplatte gestellt, als es auch schon an der Tür klingelte.

Geschwind eilte er hin und öffnete sie zügig.

„Ich habe dich schon erwartet“, begrüßte er sie, während sie mürrisch dreinblickte und sich an ihm vorbeidrückte.

„Was ist denn los?“, fragte er besorgt.

„Der verdammte Baumkuchen ist los! Joe wollte unbedingt einen backen und hat mich an den Rand des Wahnsinns getrieben“, knurrte sie und zog sich die Schuhe aus. Sie wanderte durch sein kleines Apartment und rümpfte ihre feine Nase.

„Hier riecht es ja unglaublich gut. Hast du etwa gebacken?“, fragte sie überrascht und ging zur Theke.

„Ähm, ja...“, antwortete Taichi unsicher, da sie seine Spezialkekse bereits entdeckt hatte.

„Oh, die sehen ja lecker aus“, lobte Mimi ihn und schnappte sich auch prompt einen.

„Hey warte, die kannst du jetzt noch nicht essen!“

„Und warum nicht?“, hakte sie nach.

„Die kommen gerade aus dem Ofen. Die sind noch heiß!“, antwortete er wenig überzeugend.

Mimi verdrehte die Augen und biss ohne zu zögern ein Stückchen ab, während Taichi verheißungsvoll die Augen weitete.

„Was ist denn jetzt? Hast du da irgendwas reingemacht?“

„Ähm...“

„Taichi!“

„Naja, irgendwie schon...“

„Was? Was hast du reingemacht? Hundekacke? Rattengift? Sperma?“

Mimi spuckte die Keksreste aus ihrem Mund und sah ihn entsetzt an.

„Eigentlich nur eine Prise Hasch, aber deine Vorschläge kann man sicher auch umsetzen.“

„Dann freu dich schon mal auf deinen Geburtstagskuchen“, drohte sie ihm erbost, doch Taichi lachte nur beherzt. Diese Frau war einfach unglaublich.

